



mwb
fairtrade

**Bericht zum
3. Quartal 2012**

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. - 3. Q 2012	1.-3. Q 2011	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 2.549	TEUR 3.056	-17
Handelsergebnis	TEUR 4.974	TEUR 8.135	-39
Personalaufwand	TEUR 3.504	TEUR 4.303	-19
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 6.486	TEUR 7.776	-17
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“	TEUR -2.306	TEUR -358	-544
Zuführung zum Sonderfonds für allgemeine Bankrisiken	TEUR 497	TEUR 813	-39
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR -2.803	TEUR -1.171	-139
Jahresüberschuss	TEUR -2.781	TEUR -1.145	-143
Bilanzsumme	TEUR 18.733	TEUR 24.193	-23
Eigenkapital	TEUR 12.092	TEUR 16.711	-28
Ergebnis je Aktie	€ -0,38	€ -0,15	-153
Mitarbeiter	56	62	-10

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.

Bericht zum 3. Quartal 2012

Zurück zur Normalität? Auf den ersten Blick schien es so im 3. Quartal 2012. Die Börsenindizes Dow Jones, DAX und Nikkei verzeichneten allesamt ihr Jahreshoch, wobei der deutsche Aktienindex mit 7.216 Punkten ein Quartalsplus von 12 % vorlegte. Dazu kamen Entwarnungen aus Spanien und Italien. In diesen Ländern dürften die Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise durch massive staatliche Eingriffe unter Kontrolle bleiben. Selbst der Wackelkandidat Griechenland kam fürs erste aus den Schlagzeilen. Der von EU und Internationalem Währungsfond verordnete Sanierungskurs rettete den Mittelmeerstaat vor dem Kollaps, wenn auch auf Kosten des sozialen Friedens im Land.

Ist das Schlimmste also überstanden? Wohl kaum. Denn obwohl man von einer graduellen Normalisierung der Finanzmärkte sprechen kann, bestehen ernsthafte Zweifel. Immer noch führt jede öffentliche Meinungsäußerung von Politikern und Börsenspezialisten zu sofortigen Kursschwankungen. Ein klares Indiz für die Nervosität und das nach wie vor bestehende Misstrauen der Marktteilnehmer. Nicht nur mit Erleichterung, sondern auch mit berechtigter Sorge wurde die Ankündigung des EU-Kommissars Mario Draghi aufgenommen, in Zukunft unbegrenzt Staatsanleihen aufzukaufen. Außerdem sind erste Anzeichen zu erkennen, dass nun sogar die Realwirtschaft Deutschlands in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Wachstumsmotor Europas kam im 3. Quartal 2012 ins Stottern. Vor diesem Hintergrund blieben die Umsätze an den deutschen Börsen auf sehr niedrigem Niveau. Hinter den scheinbar positiven Börsenzahlen steht immer noch ein äußerst geringes Handelsvolumen. Ganz nach dem Prinzip: Je weniger Anleger aktiv sind, umso stärker beeinflusst jeder Einzelne mit seinen Transaktionen das Marktgeschehen.

Wertpapierhandelsbanken spüren leichte Erholung

Für die Wertpapierhändler in Deutschland brachte das 3. Quartal 2012 eine leichte Erholung mit sich. Das Geschäftsergebnis der mwb fairtrade AG war besser als im vorangegangenen Quartal und lag etwa gleichauf mit dem des 1. Quartals 2012. Von einer Trendwende zu sprechen, wäre dennoch verfrüht: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieb die Bilanz zum 30. September 2012 eine Enttäuschung. Zwischen Januar und September 2012 erwirtschaftete die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ein negatives

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Verantwortlich dafür waren geringe Umsätze an den deutschen Börsenplätzen, an denen die Gesellschaft vertreten ist, sowie die anhaltende Krisenstimmung in Europa. Sowohl beim Provisions- als auch beim Handelsergebnis war der Ertragseinbruch zu spüren. Mit einem Rückgang von TEUR 507 auf TEUR 2.549 lag das Provisionsergebnis rund 16 % unter demjenigen vom 30. September 2011. Gravierender war die Differenz beim Handelsergebnis: Es sank dramatisch – von TEUR 8.135 im 1. bis 3. Quartal 2011 auf TEUR 4.974 im gleichen Zeitraum 2012.

Auf einen solchen Einbruch gibt es nur eine Reaktionsmöglichkeit: Kostensenkungen. So konnten die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zum Ende des 3. Quartals 2012 auf TEUR 9.990 gedrückt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Minderung um mehr als zwei Millionen Euro beziehungsweise 17 %. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen gingen im Vergleichszeitraum von TEUR 7.776 auf TEUR 6.486 zurück. In einer ähnlichen prozentualen Größenordnung bewegten sich die Einsparungen bei den Personalkosten. Die Aufwände für Gehälter lagen bis zum 3. Quartal des Vorjahres noch bei TEUR 4.303 und im aktuellen Berichtszeitraum nur bei TEUR 3.504. Auf das Gesamtjahr 2012 umgerechnet, ist es gelungen, die monatlichen Kosten durchschnittlich um TEUR 200 zu senken. In der reinen Quartalsbetrachtung führte das zu einer spürbaren Entlastung. Das Ergebnis im 3. Quartal 2012 ist mit TEUR -771 besser als im 3. Quartal 2011 mit TEUR -1.392. Und auch im Vergleich mit dem 2. Quartal dieses Jahres hat die mwb fairtrade in den Monaten Juli bis September besser abgeschnitten.

Aktienkurs bleibt auf niedrigem Niveau

Die Bemühungen der mwb fairtrade, in einem schwierigen Marktumfeld proaktiv zu handeln, wurden an der Börse leider nicht belohnt. Zu schwer wiegt hier wohl die Annahme, dass mit einer baldigen Erholung der Finanzmärkte nicht zu rechnen ist. So blieb der Kurs der mwb fairtrade-Aktie im Quartalsverlauf nahezu unverändert bei € 0,88. Seit Mai 2012 liegt er damit konstant unter einem Euro. Denn betrachtet man allein das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, dann hat es sich im Vergleich zur Vorjahresperiode abermals verschlechtert. In den ersten drei Quartalen 2011 lag es bei TEUR -1.145, im aktuellen Berichtszeitraum dagegen bei TEUR -2.803.

Bericht zum 3. Quartal 2012

Der Jahresfehlbetrag belief sich entsprechend auf TEUR -2.781 (Vorjahr: TEUR -1.171).

Wie in der Vergangenheit auch, ist in diesen Beträgen die aufwandswirksame Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ enthalten. Sie reduziert das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit künstlich um TEUR 497. Dasselbe gilt für den verpflichtenden Risikoabschlag auf unsere Wertpapierbestände in Höhe von TEUR 86. Ohne die beiden Sonderfaktoren würde das Ergebnis bei TEUR -2.220 liegen. Die beiden Bilanzierungsmaßnahmen sind von staatlicher Seite im Rahmen des Bilanzrechts-Modernisierungsgesetzes (BilMoG) vorgeschrieben. Zu beachten ist hier allerdings, dass der „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ aufsichtsrechtlich zum Eigenkapital gehört. Mittlerweile ist dieser Teil des Eigenkapitals auf TEUR 2.604 angewachsen. Die Summe entspricht den Zuführungen, die wir seit 2010 vorgenommen haben.

Eigenkapitalquote weiterhin zufriedenstellend

Alles in allem bleibt die Eigenkapitalsituation der mwb fairtrade trotz der äußerst schwierigen Bedingungen zufriedenstellend. Zum 30. September 2012 belief sich das Eigenkapital auf TEUR 12.092. Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2011 lag somit bei TEUR -2.910, was im Wesentlichen dem bisher aufgelaufenen Jahresfehlbetrag entspricht. Mit 65 % ist die Eigenkapitalquote unserer Gesellschaft immer noch weit höher als vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Zum 30. September 2012 verfügte die mwb fairtrade über liquide Mittel in Höhe von TEUR 5.317. In erster Linie ist der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 auf den Anstieg der Wertpapierbestände zurückzuführen. Da sich dieser Bestand kontinuierlich ändert, kann ein Blick auf die Liquidität aber immer nur eine Stichtagsbetrachtung sein. Grundsätzlich reicht die Liquidität auch mittelfristig aus, um als Skontroführer handlungsfähig zu bleiben. Dies gilt insbesondere im Vergleich mit weit weniger solventen Mitbewerbern.

Ausblick auf das 4. Quartal 2012

Inmitten all der Unsicherheiten, die derzeit die Wirtschaftslage bestimmen, gibt es nur eine Konstante: Privatanleger kehren nur äußerst zögerlich an die Börsen zurück. Das zeigte exemplarisch wieder der Oktober, in dem die Handels-

umsätze trotz DAX-Anstieg extrem niedrig blieben. Die wesentlichen Orders kommen weiterhin von institutionellen Anlegern; sie sind aufgrund ihrer hohen Liquidität nahezu gezwungen, ihr Kapital auch in Aktien zu streuen. Zudem reagieren professionelle Investoren wie Versicherungen, Fonds oder Family Offices nicht ganz so empfindlich auf kurzfristige Einbrüche. Der bisherige Verlauf der Finanz- und Eurokrise dürfte diese Klientel eher in der Annahme bestärkt haben, dass die finanziellen Probleme der westlichen Industriestaaten lösbar sind. Ob dem so ist, wird sich wohl erst 2013 erweisen.

Für das 4. Quartal 2012 erwarten wir jedenfalls keine wesentlichen Impulse mehr. Die weit verbreitete Passivität war am deutlichsten nach der US-Wahl am 6. November zu spüren: Das weltweite Kursfeuerwerk nach der Wiederwahl von Präsident Barack Obama währte nur kurz. Binnen 24 Stunden war der „Obama-Effekt“ verpufft. Ähnlich verhalten dürften sich die nächsten Monate hinziehen. Es hängt viel davon ab, wie sich die Konjunktur in den westlichen Volkswirtschaften und China entwickelt. Für die Exportnation Deutschland ist die finanzielle Stärke der Handelspartner ein entscheidender Erfolgsfaktor. Betrachtet man diese komplexen Rahmenbedingungen, so lässt sich für 2013 keine annähernd verbindliche Prognose abgeben. Es bleibt den Marktteilnehmern im Moment nichts anderes übrig, als abzuwarten und die Kostensituation dem Umfeld anzupassen. Dies wird der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG auch in Zukunft gelingen.

Zwischenbilanz

zum 30. September 2012

Aktiva	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		3.047,95	4.555,58
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	2.683.513,34		6.320.291,32
b) andere Forderungen	5.488.991,69	8.172.505,03	6.116.460,51
3. Forderungen an Kunden		383.793,45	818.468,71
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		253.303,18	729.180,00
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,51	0,51
6. Handelsbestand		5.138.041,87	4.984.354,80
7. Beteiligungen		2.435.479,91	2.435.479,91
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		94.333,35	97.926,04
9. Treuhandvermögen		0,00	183.297,07
10. Immaterielle Anlagewerte		249.854,00	244.882,40
11. Sachanlagen		440.238,00	421.388,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände		803.411,16	940.320,49
13. Rechnungsabgrenzungsposten		209.353,63	323.481,89
14. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		549.762,51	573.026,59
Summe der Aktiva		18.733.124,55	24.193.113,82

Passiva	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		380.338,51	463.091,97
2. Handelspassiva			
a) Handelspassiva		2.478.420,07	3.413.954,04
3. Treuhandverbindlichkeiten		0,00	183.297,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten		260.216,26	334.121,23
5. Rechnungsabgrenzungsposten		26.665,32	19.956,90
6. Rückstellungen			
a) andere Rückstellungen		886.643,29	1.122.161,44
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken		2.609.246,68	1.945.727,08
8. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00		
Eigene Anteile	-249.522,00	7.224.178,00	7.373.729,00
b) Kapitalrücklage		5.239.464,58	5.233.623,29
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		
cb) andere Gewinnrücklagen	4.527.706,95	4.834.482,08	4.837.361,57
d) Bilanzverlust/-gewinn		-5.206.530,24	-733.909,77
		12.091.594,42	16.710.804,09
Summe der Passiva		18.733.124,55	24.193.113,82

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar
bis 30. September 2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		117.153,09	133.182,20
2. Zinsaufwendungen		20.384,59	7.134,80
		96.768,50	126.047,40
3. Laufende Erträge aus			
a) Beteiligungen		3.190,68	265.890,00
4. Provisionserträge			
a) Courtageerträge Euro 3.875.490,45		4.200.482,70	5.241.640,01
5. Provisionsaufwendungen			
a) Courtageaufwendungen Euro 781.018,56		1.651.415,58	2.186.036,68
6. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	9.582.947,12		14.327.520,11
b) Kursdifferenzen	10.784.427,61	20.367.374,73	22.268.283,60
7. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	7.995.131,76		13.194.528,97
b) Kursdifferenzen	7.398.047,75	15.393.179,51	15.266.653,91
8. Sonstige betriebliche Erträge		228.647,09	302.069,30
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	3.028.738,09		3.836.339,50
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter: für Altersversorgung Euro 67.885,94 (Euro 16.267,68)	475.025,26	3.503.763,35	466.247,70
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.486.363,72	7.775.757,14
		9.990.127,07	12.078.344,34
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		160.470,38	162.153,23
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		7.000,00	1.250,00
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0,00
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0,00
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken		-2.305.728,84	-357.516,71
15. Einstellungen in Sonderposten für allgemeine Bankrisiken		497.419,52	813.462,08
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-2.803.148,36	1.170.978,79
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.938,27		26.263,48
18. Sonstige Steuern	-692,27	22.246,00	-551,11
19. Jahresüberschuß Jahresfehlbetrag		-2.780.902,36	-1.145.266,42
20. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-2.425.627,88	411.356,65
21. Bilanzverlust		-5.206.530,24	-733.909,77



mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com